Wander- und Kulturreise

Auf den Spuren von Franz von Assisi 20. Mai – 31. Mai 2018

Sansepolcro - Assisi – Santa - Maria degli Angeli

„Gehend erfährst Du den Sinn“ (L. Rinser)

Der Schwäb. Albverein und der PV „Amici di Casola“ pilgern auf den Spuren des hl. Franziskus durch eine der schönsten Landschaften Italiens. Der Pilgerweg führt dabei durch unberührte Natur, die sanfte Hügellandschaft im „grünen Herzen Italiens“ und in eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Einzigartige Klöster, kleine Dörfer u. mittelalterliche Städtchen zeugen von der Geschichte dieser Region.

Was erwartet uns als Pilger auf dem Franziskusweg?

Die geplanten Tagestouren von 15-20 Kilometer und die Höhenmeter stellen eine echte Herausforderung für den Körper und den Kopf dar, das haben wir im letzten Jahr erfahren. Gerade deshalb ist der Weg zu einer unseren intensivsten Erfahrungen geworden.

Der Franziskusweg - der Pilgerweg für alle Sinne!

Tag 1 / 20.05 Anfahrt 04:30 Uhr / Dorfhaus Bartholomä nach Sansepolcro

Sansepolcro:

Es lohnt sich, nach der anstrengen Anfahrt, den Spätnachmittag in Sansepolcro zu verweilen. Das historische Stadtzentrum lädt zum Bummeln ein. Auf dem Portal des Doms zu Sansepolcro finden wir ein traditionelles Bildnis des Pilgers mit Stock und Bündel, ein Bild, das die Pilger von früher und heute, wie mit einem roten Faden, der sich durch Jahrhunderte zieht, miteinander verknüpft.

Aber auch sonst hat die Stadt einiges zu bieten. Sansepolcro ist eine der schönsten Städte auf dieser Reise. Die mittelalterliche Altstadt ist komplett von einer alten Stadtmauer umfasst und alles scheint ehrwürdig und sehr alt. Die Kathedrale romanisch gebaut mit Holzdecke (1049 n.Chr.) Aber das schönste ist es, abends durch diese Stadt zu gehen. Da pulsiert das Leben und die bunten Häuser sind wunderschön beleuchtet. Überall haben kleine Bars und Osterien geöffnet und die Straßen sind voll von fröhlichen Menschen.

Albergo Fiorentino,
Via Luca Pacioli 56, 52037 Sansepolcro T. 0575740350 m: info@albergofiorentino.com

Tag 2 / 21.05 / Et09 Sansepolcro – Montecasale - Lama,18 km, ⇑ 773 Hm, ⇓ 751 Hm

Nach einem ca. 5 km langen, aber lohnenden Aufstieg durch die Kastanienwälder erhebt sich oberhalb der Stadt spontan die Einsiedelei Montecasale, mit einer wunderbaren kleinen

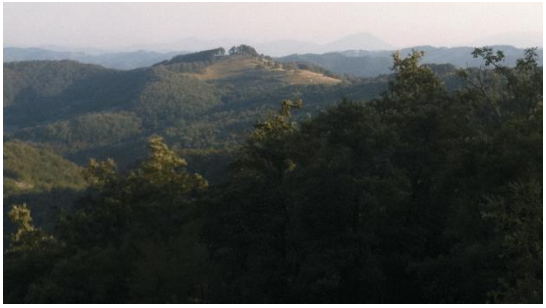
Klosteranlage aus dem 12. Jahrhundert. Montecasale ist eine Rarität, klein und schlicht in der Ausstattung.

Eine wunderbare Stätte um in sich zu gehen, als auch die bezaubernde Landschaft zu betrachten, einmalig in der Lage mit einem tollen Blick zurück ins Tal. Auf dem Bergrücken verläuft die Grenze zwischen der Toskana und Umbrien, die wir nun überschreiten. Vorbei am „Sasso Spicco", einer Bet-Stätte des hl. Franziskus in „luftiger" Höhe, hier soll der Heilige auch drei Räuber zum Glauben bekehrt haben und wieder ins Tibertal hinabsteigen nach Lama.

Hotel La Rontondo,

Via Palmiro Togliatti, 4/A, 06016 Lama, San Giustino PG, Tel. +39 075 858 2494

Tag 3 / 22.05. Et10 Lama – Bocca serriola 18 km, ⇑ 815 Hm, ⇓ 411 Hm



Eine wunderschöne, vielleicht sogar eine der schönsten Etappen ist die von Lama nach Bocca Serriola. Heute geht es durch traumhafte Toskana Landschaften mit Zypressenalleen, Sonnenblumen- und Kornfeldern und wilden Wiesenblumen. Vorbei an alten Landgütern, teils als Agriturismi renoviert, teils einfach verfallene alte Ruinen, von Efeu und blühendem Knöterich überwuchert. Und immer begleitet vom Duft des gelben Ginsters. Wir sehen unglaublich bunte Schmetterlinge, riesige knallgrüne Eidechsen und haben später eine grandiose Aussicht über die Berge.

Rifugio di Bocca Serriola (Hütte)

Bocca Serriola (mt 729) Tel: (0039) 075 8554392

Referent: Leandro Pesci, Tel. 0039 338 5910742 e-mail: leopesci@alice.it

Tag 4 / 23.05 Et. 11 Bocca Serriola - Pietralunga 18 km, ⇑ 508Hm, ⇓ 655 Abstieg

Durch dichte Wälder und entlang grüner Weiden laufen wir von Bocca Serriola nach Pietralunga. Die Anstiege werden immer milder, die Landschaft sanfter. Auf einer Anhöhe im Tibertal thront der Ort Citerna, er zählt zu den schönsten Dörfern Italiens und weist die typischen Merkmale einer Festung mit Wachfunktion auf.

Die Provinzstadt Pietralunga, mit ihrer intakten Stadtmauer und dem fünfeckigen lombardischen Turm aus dem 8. Jahrhundert mutet sie mittelalterlich an. Archäologische Funde der Etrusker und römische Hinterlassenschaften, wie das prächtige römische Portal an der Kirche Santa Maria weisen jedoch auf eine viel frühere Besiedlung hin.

Hotel Tinca, (18 Betten)

Via Guglielmo Marconi, 7 , 06026 - Pietralunga (Perugia) Tel: +39 075 9460057, Mob: +39 333 8049985 Email**:** info@hotel-tinca.com

Locanda del Borgo (10 Betten) Via Roma 139, 06026 Pietralunga Tel 075/9460798)
info@locandadelborgo.com

Tag 5 / 24.05 Et. 12 Pietralunga – Mocaiana 18 km, ⇑ 594 Hm, ⇓ 794 Hm

Beim Aufstieg am nächsten Morgen, können wir einen letzten Blick auf das schöne und alte Pietralunga werfen. Dann passieren wir eine ehemalige Benediktinerabtei und gehen weiter auf der Asphaltstraße hinunter. An einer Kreuzung mit einer Schotterstraße biegen wir links ab, die uns nach oben nach C. Sence bringt. Von dort abwärts über Checchino und Loreto bis nach Mocaiana. Hier ist eine Bushaltestelle in Richtung Pietralunga und Gubbio

Weiterfahrt mit den Kleinbussen zu unserem nächsten Ziel Gubbio, mit seinen weißen Mauern und Türmen, hier Übernachtung.

Die steil an den Monte Ingino gebauten Häuser, Palazzi und Kirchen aus Kalkstein wurden nach dem schweren Erdbeben von 1997 wiederaufgebaut. Auch Gubbio geht auf die Etrusker zurück und war einst ein wichtiges Zentrum der Umbrer. Die extreme Hanglage Gubbios hat den damaligen Architekten wahre Meisterleistungen abverlangt.

Instituto Maestre " Pie Flippine" Achtung keine Hunde!
Corso Giuseppe Garibaldi, 100, 06024 Gubbio +39 075 927 3768 E-mail: maestrepiefgubbio@virgilio.it

Tag 6 / 25.05 Et. 13 Mocaiana – Gubbio 13 km, ⇑ 85 Hm, ⇓ 43

Entweder Rückfahrt mit dem Kleinbus nach Mocaiania und Wanderung nach Gubbio, oder, Alternativ Wanderung Ubaldo- Basilika auf dem Berg. Mit einem tollen Ausblick auf die Stadt und die Region. Rest des Tages zur freien Verfügung mit Stadtbesichtigung. In Gubbio, die mittelalterliche Altstadt ist spektakulär an den Hang gebaut und die Türme des Priorenpalasts (14. Jh.) und des Doms (13. Jh.) überragen das mittelalterliche Zentrum.

Wir werden sicher merken, dass uns die Ruhezeit in Gubbio gut tut. Es sind so viele neue Eindrücke – eine andere Sprache und Lebensweise, täglich lange Distanzen in immer wieder anderer Natur, neue Menschen, jede Nacht eine andere Unterkunft. Irgendwann braucht man die Zeit, um das für sich einordnen zu können.

Instituto Maestre " Pie Flippine"
Corso Giuseppe Garibaldi, 100, 06024 Gubbio +39 075 927 3768 E-mail: maestrepiefgubbio@virgilio.it
Ev. Abendessen
Albergo Grotta dell' Angelo, Via Gioia, 47 06024 *Gubbio*, Tel. 0039 0 75/9 27 17 47
EMail info@*grottadellangelo*.it

Tag 7 / 26.05 Et 14 Gubbio – Valdichiascio 11 km, ⇑ 309 Hm ⇓ 71 Hm

Über die Porta Vittoria verlassen wir Gubbio. An diesem alten Stadttor begann Franziskus seine Fußmärsche nach Assisi. Hier startet auch der Sentiero Francescano della Pace (weiß-rot markiert). Der Weg schlängelt sich von Gubbio aus gute 12 Kilometer den Hang entlang.

Nach 11 km von Gubbio, an der Straße nach Perugia erreichen wir den Agriturismo **Valdichiascio**, eine kleine, charmante und ruhige Oase im Herzen von Umbrien. Ein herrlich einsamer Bauernhof, idyllisch im Grünen gelegen. In der offenen Landschaft auf einem der eindrucksvollsten Teile des Franziskaners Weges.

Agriturismo Valdichiascio

Frazione Valdichiascio 1, 06024 Gubbio PG, Italien, Tel +39 075 920251

Tag 8 / 27.05 Et. 15 Valdichiascio - Valfabbrica 23 km, ⇑ 675 Hm, ⇓ 983 Hm

Heute geht es weiter nach Valfabricca. Der Ort hat sich um das von Benediktinermönchen gegründete Kloster Santa Maria entwickelt und besitzt neben Resten der mittelalterlichen Befestigungsanlage eine sehenswerte romanische Kirche mit Fresken aus dem 14. Jahrhundert. Wie Città di Castello war auch Valfabbrica im Laufe seiner Geschichte Teil des Vatikan.

Valfabbrica, die härteste Etappe, wenn man den anderen Pilgern glauben darf. Die Etappe Valdichaschio-Valfabbrica soll es in sich haben. Anfangs ganz harmlos und wunderschön am Berghang entlang – immer mit einer grandiosen Aussicht auf die herrliche umbrische Landschaft, den obligatorischen, allgegenwärtigen Ginsterduft immer in der Nase. Dann kommen einige Steigungen, die später heftiger werden. Hier trifft der Spruch zu:

„**Mit den Füßen beten, mit den Herzen singen!**

Ostello Francescano

Piazza San Sebastiano Angolo via Piave 3

06029 Valfabbrica, tel. 075901195 / mob. 3401607456 info@ostellofrancescano.com

Tag 9 / 28.05 Et.16 Valfabbrica–Assisi / S.Maria d.Angeli 17 km, ⇑ 540 Hm, ⇓451Hm

Noch ca. 16 km bis Assisi. Wir verlassen Valfabbrica frühzeitig mit unseren Bussen und fahren auf der Straße bis Pioppo, um von hier auf die letzte Etappe aufzubrechen. Drei Stunden nur, nach Assisi, eine wunderschöne Abschiedswanderung.

Erstmal bergauf auf schattigen, ansteigenden Weg. Eine Stunde etwa und dann sieht man Assisi, wie es wunderschön und altehrwürdig am Berg liegt. Nun bricht der Apennin vor uns ab und wir blicken in das breite Tal des Topino. Man sieht schon von weitem die alte Festung und natürlich das Ziel unserer Pilgerreise: die Basilika di San Francesco, strahlend und hell in der Sonne leuchten.

Man läuft weiter bergab bis zur Brücke der Gallier (Ponte d. Galli) und steigt zur Porta San Giacomo hinauf, um nach Assisi einzutreten. Es ist ein wunderbares Gefühl anzukommen, das wissen wir vom letzten Jahr. Wir gehen durch einen schönen, kühlen Wald bergauf und stehen dann unvermittelt vor dieser wunderschönen Kirche, unserem Ziel. 134 km in 8 Tagen.

Ein unbeschreibliches Gefühl und das eindrucksvollste: Franziskus, dieser unbeschreibliche, außergewöhnliche und bescheidene Mann, ist in einem schlichten Steinsarg beerdigt. So, wie er es wollte. Und doch hatte der Papst nur zwei Jahre nach seinem Tod dieses prunkvolle Bauwerk um ihn herum errichten lassen. Die wahrscheinlich schönste Kirche. Und doch. Ob das wohl Franziskus gewollt hätte? Und die tausend Souvenir Läden mit religiösen Konsumgütern? Der kleine Mann, der nichts besitzen wollte, außer die Liebe zu seinem Schöpfer.

Ich werde gehen

Ich werde unter erdrückender Sonne gehen,
im strömenden Regen und im Sturm.
Beim Gehen, wird die Sonne mein Herz aus Stein erwärmen;
Der Regen wird meine Wüsten in einen Garten verwandeln.
Indem ich meine Schuhe verschleiße,
werde ich meine Gewohnheiten verschleißen.
Ich werde gehen, und jeder Schritt wird ein bewusster Schritt sein.
Ich werde weniger bis ans Ende des Weges gehen als ans Ende meiner selbst.
Ich werde Pilger sein. Ich werde nicht nur auf Reisen gehen.
Ich werde selbst eine Reise, eine Pilgerreise werden.

(Jean Debruynne)

Nachmittags Besichtigung der Basilika San Francesco

Am Ende des Bergsporns im Westen der Stadt liegt die mächtige Doppelkirche San Francesco aus dem 13. Jahrhundert. Die Kirche, in der seit 1230 die Gebeine des Heiligen Franziskus begraben sind, gehört zu den sieben ranghöchsten katholischen Gotteshäusern. Die einmalig schönen Fresken in der Ober- und Unterkirche können wir nach ihrer Restaurierung in Folge des Erdbebens heute wieder bewundern. An die Doppelkirche schließt sich das Sacro Konvento, das Mutterhaus aller Franziskanerklöster an. Eine weitere wichtige Kirche in der Altstadt Assisis ist die Kirche Santa Chiara, die die sterblichen Überreste der heiligen Klara birgt. Die Kirche sowie das angrenzende Klarissinenkloster wurden in der Mitte des 13. Jahrhunderts errichtet

Übernachtung:
Suore Francescane Alcantarine (Nonnenkloster)

VS.Gregorio,6, Assisi, Italien, +39 075 813536

B&B / Camere Annalisa Martini VS.Gregorio,6, Assisi, Italien+39 075 813536

Tag 10 /29.05 Besichtigung Assisi / abends Weiterfahrt Casola Valsenio

Wer italienische Geschichte, Kirchen, Kunst, Altstadt, Handwerk, Wein und schöne Landschaft sucht, sollte einen Urlaub in Assisi machen. Die Stadt ist so sehenswert, dass sie im Jahr 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde. Diese kleine Stadt zieht jährlich acht Millionen Besucher aus aller Welt an. Der komplett erhaltene und einfühlsam restaurierte Altstadtbezirk enthält eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Geschäfte und viele Hotels. Weitere luxuriöse Hotels befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Die Ruhe der alten Gebäude wird belebt durch die freundlichen umbrischen Einwohner und das geschäftige Treiben. Hier kann man in Ruhe sitzen und den Tag genießen.

In den neueren Stadtteil Santa Maria degli Angeli, der sich um die gleichnamige Kathedrale gebildet hat. Der siebtgrößte Kirchenbau der Welt wurde zwischen 1569 und 1679 um die kleine Portiunkula-Kapelle herumgebaut, in der der Heilige Franziskus im Jahr 1226 starb. Die Kapelle ist heute noch im Kirchenraum der Kathedrale zu sehen.

Weiterfahrt Casola Valsenio Übernachtung Mariano

Tag 11 / 30.05 Aufenthalt in Casola Übernachtung Mariano

Übernachtung Mariano

Tag 12 / 31.05 Heimfahrt nach Bartholomä